

„Silent Movie“ Nordlichter in Tirol

Es mag sich zunächst relativ unspektakulär anhören, wenn ein Unternehmen seine Werkszufahrt neu gestalten möchte. Wenn das Unternehmen jedoch Swarovski heißt, dessen Name seit langem für kristallklare Optik steht, scheidet eine rein profane Umsetzung dieses Vorhabens von vornherein aus. Das Unternehmen „FOUR TO ONE:scale design – Institut für Licht- und Bühnensimulation GmbH“ stellte sich dieser Herausforderung und entwarf unter Einbeziehung einer grandMA replay unit*) und eines MA NSPs**) die Lichtinstallation „Silent Movie“ für den Stammsitz des Unternehmens in Wattens.

Dabei wurde der Eingang der Hauptgeschäftsstelle mit einem nahezu transparenten, 250 Meter langen Metallvorhang betont.

„Der neue Straßenraum ist geprägt durch diesen Vorhang. Je nach Lichteinfall der Sonne und dem Betrachtungswinkel des Vorhangs tritt dieser brillant und glitzernd in Erscheinung oder verschwindet nahezu komplett für den Betrach-

ter“, berichtete Lichtdesigner Stephan Löper. „Die fortwährende Verwandlung des Vorhangs am Tag durch Sonne und Wolken wird bei einsetzender Dämmerung durch gezielt gesteuerte Beleuchtungskörper übernommen. In der Dämmerung startet eine Inszenierung, beginnend mit statischen Szenen im farblichen Zusammenspiel mit den Farbtönen des Himmels. Der Start wird mittels der GPS-Daten des Ortes und entsprechender Agenda-Funktion der grandMA replay unit automatisch initiiert. Die Beleuchtungsintensität wird dabei an die Umgebungshelligkeit angepasst. Während der Dämmerung wird eine größere Intensität benötigt als in den späten Nachtstunden.

Der Lichtvorhang sollte auf eine märchenhafte Weise bespielt werden. Grundthema der aktuellen Inszenierung sind dabei die Farben und Bewegungen des Nordlichtes bzw. eines Kristalls der Firma Swarovski dem sogenannten Aurora Borealis. Von den Polarlichtern inspiriert, kreierte Swarovski im Jahr 1956 in Zusammenarbeit mit Christian Dior diesen besonderen Farbeffekt. Die Leuchten für den Vorhang sind im Boden eingelassen und folgen rückseitig dem Verlauf des Vorhangs. Leuchtenringe aus Edelstahl und klare Glasabdeckungen sowie der bodenbündige Einbau entsprechen dem hohen Material- und gestalterischen Anspruch des Bauvorhabens. Die Optik der 133

Martin-Inground-Leuchten für diese Installation wurde aus einem als Standardaccessoire erhältlichen Linsensatz zusammengestellt. Ergänzt werden die Elemente des „Silent Movie“ durch eine statische Grundbeleuchtung des Straßenraumes und Up-Lights für die Baumreihen der gegenüberliegenden Straßenseite.“

Das Werk ist mehr als nur gelungen, denn fährt man entlang dieser „Silent Movie“-Installation im Dämmerlicht, so umfängt einem eine ähnliche Stimmung, wie sie auch in Swarovskis „Kristallwelten“ zu spüren ist. Ein wunderbares Beispiel für das Gestalten mit Licht.

* Die grandMA replay unit ist ein vollwertiges grandMA-Pult, das in einem kompakten 19"-Gehäuse untergebracht ist, mit einem externen Bildschirm, 5 manuellen Fadern, 15+5 Executor-Tasten (auf 128 Seiten), einer internen unterbrechungsfreien Stromversorgung und 2.048 DMX-Kanälen. Sie kann als Standalone-Pult oder als getriggert Showcontroller fungieren.

** Netzwerk Signal Prozessor



„Silent Movie – Die märchenhafte Lichtinstallation der Swarovski-Zufahrt zum Stammhaus in Wattens

© Swarovski (fotografiert von Holger Krauf & Thomas Schüpping)

Projektleitung:

Stephan Löper und Michael Schmidt von „FOUR TO ONE: scale design GmbH“

grandMA-Programmierung:

Marcus Boßdorf

Architektur-Design:

Designstudio Regina Dahmen-Ingenhoven/Düsseldorf

Lichtequipment:

Firma Fiegl & Spielberger/ Innsbruck

Elektroplanung:

A3 Jenewein Ingenieurbüro GmbH

© Swarovski (fotografiert von Holger Krauf & Thomas Schüpping)